

PROJEKT ZUKUNFT

INFORMATIONEN & PRAXISTIPPS FÜR SOLDATINNEN UND SOLDATEN

VAB - INFORMATIONEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN WECHSEL IN DEN ZIVILBERUF

ORIENTIERUNG

ZIELE

QUALIFIZIERUNG

BEWERBUNG

EINSTIEG

Eignungs- und Auswahlverfahren Öffentlicher Dienst

-  Optimal vorbereitet.
-  Selbstbewusst überzeugen.
-  Karriere im öffentlichen Dienst.



VERWALTUNG



POLIZEI



JUSTIZ



ZOLL



FEUERWEHR

Eignungs- und Auswahlverfahren Öffentlicher Dienst

Vorwort: Ihre Brücke in den öffentlichen Dienst

Sehr geehrte Soldatinnen, sehr geehrte Soldaten,

der Übergang von den Streitkräften in eine zivile Karriere im öffentlichen Dienst ist ein logischer und oft hervorragend passender Schritt. Die Bundeswehr hat Sie Disziplin, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und oft auch Führungskompetenz gelehrt – Eigenschaften, die im zivilen Staatsdienst, sei es in der allgemeinen Verwaltung, der Justiz, beim Zoll oder bei den Polizeien der Länder und des Bundes, händringend gesucht werden.

Dennoch scheitern erstaunlich viele qualifizierte Soldatinnen und Soldaten bereits an der ersten Hürde: dem formalen Auswahlverfahren. Die Gründe hierfür liegen selten in mangelnder Intelligenz oder Motivation begründet. Wenn Ihr Schulabschluss fünf, zehn oder mehr Jahre zurückliegt, ist es vollkommen natürlich, dass mathematische Formeln, komplexe Rechtschreibregeln oder abstrakte Logikmuster nicht mehr sofort abrufbar sind.

Dieses Informationsheft wurde konzipiert, um Ihnen rechtzeitig einen Ein- und Überblick zu geben. Als Bildungsakademie, die seit über 35 Jahren bundesweit Soldatinnen und Soldaten beim Wechsel in den öffentlichen Dienst unterstützt und begleitet, kennen wir beide Seiten: die Standards der staatlichen Auswahlkommissionen und die spezifische Lebenswirklichkeit ausscheidender Soldaten.

Mit dieser Informationsschrift aus unserer Reihe „Projekt Zukunft“, beschreiben wir die rechtlichen Hintergründe, durchleuchten die Testmodule und zeigen Ihnen auf, wie Sie sich durch gezieltes Training optimal positionieren.

1. Der rechtliche Hintergrund: Das Prinzip der Bestenauslese

Um die Struktur eines Auswahlverfahrens zu verstehen, muss man seine rechtliche Wurzel kennen. Behörden handeln nicht nach freiem Ermessen, wenn sie aufwendige PC-Tests und Assessment-Center organisieren.

Sie befolgen ein verfassungsrechtliches Mandat.

Artikel 33 Absatz 2 des Grundgesetzes (GG)

Das Fundament jedes staatlichen Einstellungsverfahrens in Deutschland ist in Artikel 33 Abs. 2 GG verankert. Dort heißt es unmissverständlich:

„Jeder Deutsche hat nach seiner Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung gleichen Zugang zu jedem öffentlichen Amt.“

Dieser Verfassungsgrundsatz wird in der Rechtswissenschaft und Verwaltungspraxis als das Prinzip der Bestenauslese bezeichnet.

Er dient zwei wesentlichen Zielen:

1. **Leistungsprinzip zur Sicherung der Staatsfunktion:** Der Staat muss sicherstellen, dass die anspruchsvollen Aufgaben der Verwaltung und der inneren Sicherheit von den qualifiziertesten Kräften ausgeführt werden.
- 2.
3. **Gleichheitsrecht für Bewerber:** Vetternwirtschaft, politische Protektion oder willkürliche Bevorzugung sollen absolut ausgeschlossen werden. Jede Bewerberin und jeder Bewerber hat ein grundrechtsgleiches Recht auf ein faires, transparentes und objektives Verfahren.

Die Notwendigkeit standardisierter Testverfahren

Hier entsteht in der Praxis ein immenses Problem für die Personalauswahl:

Wie vergleicht man die Eignung eines ehemaligen Feldwebels des Heeres mit einer Abiturientin direkt von der Schule oder einem gelernten Speditionskaufmann? Schulnoten sind aufgrund unterschiedlicher Schulformen und länderspezifischer Notenobergrenzen nur bedingt aussagekräftig.

Um dem Gebot der Objektivität Genüge zu tun, setzen Dienstherren daher auf standardisierte, wissenschaftlich fundierte eignungsdiagnostische Verfahren. Diese Tests sind so konstruiert, dass sie unabhängig von Herkunft, Vorbildung die kognitive Grundeignung und die berufsbezogenen Kompetenzen messen.

Für Sie als Soldat bedeutet dies: Ihre militärischen Verdienste sichern Ihnen zwar über das Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und die Eingliederungsscheine (E-Scheine) oder Zulassungsscheine wertvolle Vorrechte und Quotenplätze – die fachliche und kognitive Mindesteignung im Auswahlverfahren müssen Sie jedoch zwingend eigenständig nachweisen. Das Gesetz erlaubt hier keine Ausnahmen.

2. Das schriftliche und computergestützte Auswahlverfahren

Das schriftliche Auswahlverfahren – heute häufig als computergestützter Test (PC-Test) in einem Testzentrum der Behörde durchgeführt – bildet die erste Selektionsstufe.

Hier scheiden schon viele Bewerber aus. Der Test ist als sogenannter Power-and-Speed-Test aufgebaut: Die Aufgaben sind so konzipiert, dass sie unter normalem Zeitfenster kaum vollständig zu lösen sind. Es geht darum, Ihre Belastungsgrenze zu finden.

Modul A: Sprachbeherrschung und Textverständnis

Im zivilen öffentlichen Dienst ist die Sprache Ihr primäres Werkzeug. Ob Protokolle, Bußgeldbescheide, Berichte oder Aktenvermerke – jedes geschriebene Wort muss rechtssicher und präzise sein. Geprüft werden:

- **Rechtschreibung und Grammatik:** Erkennen von Fehlern in komplexen Satzkonstruktionen, korrekte Kommasetzung, Groß- und Kleinschreibung sowie die richtige Anwendung von Dass/Das-Regeln.
- **Wortschatz und Semantik:** Finden von Synonymen (sinnverwandten Wörtern) oder Antonymen (Gegenteilen), um die sprachliche Flexibilität zu testen.
- **Textanalyse:** Sie erhalten einen mehrseitigen, meist trockenen Verwaltungstext. Im Anschluss müssen Sie Fragen zum Inhalt beantworten. Geprüft wird, ob Sie unter Zeitdruck wesentliche von unwesentlichen Informationen trennen können.

Beispielaufgabe: Welches der folgenden Wörter ist ein Synonym zu „subsumieren“?

a) integrieren | b) unterordnen | c) auflösen | d) widerlegen

Lösung: b) unterordnen

Modul B: Mathematisches Denken und Rechenfertigkeit

Für viele Soldaten die größte psychologische Hürde. Es wird kein Abiturwissen verlangt, sondern die felsenfeste Beherrschung der kaufmännischen und praktischen Grundlagen – meist ohne Taschenrechner.

- **Dreisatz- und Prozentrechnen:** Berechnung von Haushaltsanteilen, Gebührensteigerungen oder Personalquoten.
- **Bruchrechnen und Dezimalzahlen:** Schnelles Umrechnen von Brüchen in Prozentwerte und umgekehrt (z.B. Wie viel ist $\frac{1}{8}$ in Dezimalform? Lösung: 0,125).
- **Textaufgaben:** Komplexe Sachverhalte müssen in mathematische Gleichungen übersetzt werden

Modul C: Logisches, abstraktes und visuelles Denken

Dieses Modul misst die sogenannte fluide Intelligenz – also die Fähigkeit, neue Probleme logisch und ohne Rückgriff auf erlerntes Wissen zu lösen.

- **Zahlenreihen fortsetzen:** Erkennen der mathematischen Regel hinter einer Sequenz (z.B. 2, 4, 8, 10, 20, 22, ... – Regel: $\cdot 2$, $+2$ -> nächste Zahl: 44).
- **Figurale Analogien und Matrizen:** Muster in geometrischen Formen erkennen, die sich verändern.
- **Schlussfolgerungen (Syllogismen):** Logische Verknüpfungen von Aussagen.

Modul D: Konzentration, Orientierung und Merkfähigkeit

Im täglichen Dienst müssen Sie auch nach acht Stunden Dauereinsatz fehlerfrei arbeiten. Dieses Modul prüft Ihre Ermüdungsresistenz.

- **Der klassische d2-Test:** Ausfiltern spezifischer Zeichenkombinationen unter extremem Zeitdruck.
- **Datenabgleich:** Schnelles Überprüfen langer Tabellen auf minimale Abweichungen und Zahlendreher.
- **Merkfähigkeit:** Einprägen von Steckbriefen oder komplexen Sachverhalten zu Beginn des Tests und Abfrage nach einer zeitlichen Verzögerung.

Testkomponente	Prüfungsinhalt
Sprachbeherrschung	Rechtschreibung, Grammatik, Textverständnis
Mathematik	Grundrechenarten, Dreisatz, Prozentrechnen ohne Hilfsmittel
Logisches Denken	Zahlenreihen, Matrizen, Diagrammanalysen
Konzentration	Stress- und Fehlertoleranz unter akutem Zeitmangel

3. Die Besonderheit: Online-Auswahlverfahren

Die Digitalisierung hat die Personalauswahl im öffentlichen Dienst grundlegend verändert. Um Kosten zu senken und die Flut an Bewerbungen effizient zu kanalisieren, nutzen immer mehr Behörden vorgeschaltete Online-Auswahlverfahren.

Dabei absolvieren Sie die erste Stufe des schriftlichen Tests bequem zu Hause an Ihrem eigenen Computer. Nur wer hier den sogenannten Cut-off-Wert erreicht, wird zum physischen Auswahltag/ Vorstellungsgespräch eingeladen

4. Das mündliche Auswahlverfahren (Assessment-Center)

Haben Sie den schriftlichen Teil gemeistert, folgt ein mündliches Auswahlverfahren, das häufig als (Teil-)Assessment-Center aufgebaut ist.

Die Kernelemente im Überblick

1. **Das strukturierte Interview:** Um Chancengleichheit zu wahren, erhält jeder Bewerber exakt dieselben Fragen. Im Fokus stehen situative Fragen („Wie verhalten Sie sich, wenn ein Bürger Sie massiv verbal angreift?“)
2. **Die persönliche Selbstpräsentation:** Ein ca. 5- bis 7-minütiger Vortrag. Wichtig ist hier nicht die chronologische Aufzählung des Lebenslaufs, sondern das Herausarbeiten des „roten Fadens“: Warum machen Sie Ihre Bundeswehr-Kompetenzen zum idealen Kandidaten?
3. **Die Gruppendiskussion:** Gemeinsam mit Mitbewerbern müssen Sie unter Beobachtung eine Aufgabe lösen. Gefragt ist der kooperative Moderator.
4. **Das Rollenspiel:** Bewältigung schwieriger Mitarbeiter- oder Bürgergespräche zur Überprüfung Ihrer zivilen Führungskompetenz und Deeskalationsfähigkeit.

5. Die absolute Notwendigkeit einer zielführenden Vorbereitung

Auswahlverfahren im öffentlichen Dienst sind harte Selektionsinstrumente. Aufgrund des Prinzips der Bestenauslese darf und wird Ihnen die Auswahlkommission keine Punkte schenken, nur weil Sie Soldat waren. Wer die Mindestpunktzahl im PC-Test um einen Punkt verfehlt, ist draußen – unabhängig von militärischen Dienstgraden oder hervorragenden Beurteilungen.

Autodidaktisches Lernen mit Büchern scheitert meist am Fehlen von realem Zeitdruck, fehlendem professionellen Feedback zur Fremdwirkung und mangelnder Fokussierung auf die spezifische Zielbehörde.

6. Das professionelle „Testtraining öffentlicher Dienst“

Ein spezialisiertes 5-tägiges Testtraining, angeboten vom BFD, fungiert als intensives Vorbereitungs-Bootcamp. Es bereitet Sie optimal auf die Auswahlverfahren vor. Sie bekommen die Möglichkeit frühzeitig Originaleinstellungstests unter realen Bedingungen kennenzulernen. Sie machen sich mit den Anforderungen, der Art verschiedener Aufgabenstellung und dem Zeitdruck vertraut. Die individuelle Auswertung und Rückmeldung der Ergebnisse ermöglicht Ihnen rechtzeitig zu erkennen, wo Wissenslücken zu schließen sind und Trainingsbedarf besteht.

Zur Vorbereitung auf die mündlichen Auswahlverfahren trainieren Sie ihre Selbstpräsentation, lernen wie Sie ihre Motivation optimal begründen und situative Fragen strukturiert und überzeugend beantworten. Weiterhin gibt es hilfreiche Hinweise zum Verhalten in Gruppendiskussionen und schwierigen Gesprächssituationen

7. Fazit

Der öffentliche Dienst bietet ausscheidenden Soldaten eine erstklassige, zukunftsichere Perspektive. Das Auswahlverfahren ist eine hohe, aber durch professionelle Vorbereitung vollkommen berechenbare und bezwingbare Hürde.

Machen Sie Ihren Erfolg planbar und nutzen Sie BFD-Angebote wie „Testtraining Öffentlicher Dienst“ oder „Testtraining Polizei, Zoll, Justizvollzug“ für Ihre zivile Zukunft.

Unsere bewährten BFD-Seminare zur Vorbereitung auf die Eignungs- und Auswahlverfahren finden Sie in unserem Jahresprogramm:

<https://vab-teamwork.de/wp-content/uploads/Druck-Programmheft-2026.pdf>

Viel Erfolg wünscht VAB-Teamwork

